



## >> Stipendien für internationale Studierende

Das International Student Office kann zusammen mit der Oscar-Romero-Stiftung aus STIBET-Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) vier Stipendien für den Studienabschluss oder eine finanzielle Notsituation vergeben. Abgabefrist für die vollständigen Bewerbungen ist der **11. September 2014**.

Das Antragsformular sowie weitere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten. Zu den Stipendien berät Boris Pohl im International Student Office.



## >> Austauschplätze USA / Kanada

Vom **20. Oktober bis zum 28. November 2014** können sich interessierte Studierende für das Nordamerika-Austauschprogramm der Universität Oldenburg bewerben. Nutzen Sie vor einer Bewerbung das Beratungsangebot des International Student Office. Weitere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten.

## >> Erfahrungsberichte

Auf den Webseiten des ISO finden Sie weitere Erfahrungsberichte von Studierenden, die ein Auslandssemester an einer der Oldenburger Partnerunis gemacht haben. Holen Sie sich wertvolle Tipps oder lassen Sie sich überzeugen!

### Impressum

**Herausgeber:**  
International Student Office  
Jenka Schmidt  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Ammerländer Heerstr. 114-118  
26129 Oldenburg  
www.uni-oldenburg.de/iso



Die ISO News wird durch Mittel der EU finanziell gefördert. Der Verfasser übernimmt die ausschließliche Haftung.



## Welcome new International Students!

Herzlich Willkommen! Wir begrüßen alle internationalen Studierenden, die zum Wintersemester 2014/2015 neu in Oldenburg sind. Es erwartet Sie eine aufregende und intensive Zeit. Wir wünschen Ihnen einen guten Start!

A very warm welcome to all new international students at the University of Oldenburg! We are very happy that you have found your way to our University. An exciting and intense period is awaiting you – both on cultural and academic level. Have a great start!



## NMMU Family Week 2014

Nelson Mandela Metropolitan University in Port Elizabeth

Vom 11. bis 17. August 2014 fand die nunmehr siebte Family Week für alle Partneruniversitäten der Nelson Mandela Metropolitan University (NMMU) in Port Elizabeth, Südafrika statt. Die Idee dieses internationalen Zusammenkommens besteht darin, möglichst viele Partner an der NMMU zu begrüßen und mit ihnen über aktuelle Themen der Internationalisierung an Hochschulen zu diskutieren. Die diesjährige Family Week stand unter dem Titel »Higher Education Partnerships for the Future«. In mehreren Panels, Kolloquien und Diskussionsrunden wurde u.a. darüber gesprochen, welche Rolle Wissenschaftlern im Prozess der Internationalisierung an Hochschulen zukommt und inwiefern die Mitarbeiter der

verschiedenen International Offices dazu beitragen können, neben der Studierendenmobilität den Gastwissenschaftleraustausch zu erhöhen. Neben den vielfältigen universitären Diskussionen standen zudem der informelle Austausch und der Besuch mehrerer attraktiver Ziele in der Umgebung Port Elizabeths auf dem Programm. Gleichsam durfte auch ein Treffen mit den sieben aktuell an der NMMU studierenden Oldenburgern nicht fehlen, bei dem in entspannter Atmosphäre über die bisherigen durchweg positiven Erlebnisse in Südafrika gesprochen wurde.

Die NMMU ist mit ihren sieben Campus und den fast 27.000 Studierenden seit mehreren Jahren eine der wichtigsten außereuropäischen Partnerhochschulen Oldenburgs. Deutlich wird dies u.a. durch mehrere gemeinsam erfolgreich eingeworbene Drittmittelprojekte, bspw. im Bereich der Pädagogik, und insbesondere durch die hohe Studierendenmobilität (pro Jahr gehen ca. 12 Oldenburger Studierende nach Port Elizabeth). Für mehr Informationen zur Partnerschaft mit der NMMU kommen Sie gern ins ISO.

Roman Behrens



v.l.: Jade Bailey, Monalisa Ndwayana (beide International Office NMMU) und Roman Behrens (ISO Uni OL)



Adana, Türkei

## Ein Semester an der Çukurova Üniversitesi

Adana ist eine in Deutschland eher unbekannt, doch trotzdem mit mehr als 1,5 Millionen Einwohnern die fünftgrößte Stadt der Türkei. Wenn man nach Adana geht, sollte man sich im Klaren sein, dass man nicht auf das Nachtleben Istanbuls oder anderer großer europäischer Städte trifft. Nach 22 Uhr kann man auf der Straße keinen Alkohol mehr kaufen und auch Diskos gibt es nicht sonderlich viele. Doch wer wirklich am Türkischen Leben interessiert ist, ist in Adana genau richtig. Dadurch, dass wenige Touristen in der Stadt sind, fällt man als Ausländer auf, wird aber von allen Seiten freundlich angesprochen und aufgenommen. Es gibt so viel zu entdecken: kulinarische Spezialitäten wie Adana Kebab oder Künefe, frischgepresste Säfte und Bäckereien mit diversen Gebäcken an jeder Straßenecke, Einkaufen auf den Gemüsemärkten, Busfahren als eigenes kleines Abenteuer, sich in den vielen Gassen des Carsi, der Altstadt, zurecht finden. Aber insgesamt hat die Türkei auch sehr viele touristische Attraktionen zu bieten, die mit Bus und Flugzeug sehr gut bereist werden können.

Die Çukurova-Universität ist mit 45.000 Studenten und 16 Fakultäten eine der größten der Türkei. Der Campus ist einfach riesig und außerhalb der Stadt direkt am Seyhan Stausee gelegen. Die meisten Veranstaltungen für Pädagogen werden an der Çukurova-Universität in türkischer Sprache angeboten; für uns ERASMUS-Studierende gab es jedoch auch englischsprachige und sogar deutschsprachige

Veranstaltungen. Die Ingenieurstudiengänge oder BWL waren komplett auf Englisch. Das Studium im Allgemeinen ist sehr viel verschulter und findet in festen Klassenverbänden und nach festen Stundenplänen statt. Es gibt midterm und final exams und manchmal noch kurze Referate oder Hausaufgaben zwischendurch.

Grundkenntnisse in Türkisch sind von Vorteil, da gerade in der Stadt nur wenige Leute Englisch sprechen. Aber mit Händen und Füßen kommt man auch gut zurecht und die wichtigsten Vokabeln sind schnell gelernt.

Die Lebenshaltungskosten sind insgesamt niedriger als in Deutschland. Gerade Obst und Gemüse kann man auf dem Markt kiloweise für wenig Geld bekommen. Im Sommer ist es eine Freude frisches Obst wie Wassermelonen, Aprikosen, Pfirsiche und vieles mehr zu kaufen, die in Adana und Umgebung angebaut



Bilder: Henrike Fasting

werden. Alkohol und Milchprodukte sind dagegen etwa gleich teuer wie in Deutschland.

Alles in allem war meine Teilnahme am ERASMUS-Programm eine sehr gute Entscheidung und ich kann es nur jedem empfehlen diesen Schritt zu wagen. Ich habe durch ERASMUS eine ganz neue Sicht auf mein bisheriges Leben, Deutschland aber auch Europa erhalten. Man lernt nicht nur das Land besser kennen, in dem man lebt und studiert, sondern bekommt durch die anderen ERASMUS-Studenten aus vielen europäischen Ländern auch einen kleinen Einblick in ihr bisheriges Leben, ihre Traditionen und Ansichten. Damit war mein Auslandssemester nicht nur eine durch die Türkei geprägte, sondern auch eine internationale, europäische Erfahrung, für die ich sehr dankbar bin.

Henrike Fasting



Gruppenfoto der Erasmusstudenten bei einem gemeinsamen Ausflug nach Mardin



## New faces in the International Student Office

*Davide Leonardi, International Student Adviser*

As of September 1st, Davide Leonardi will be advising international students during Katja Kaboth-Larsen's maternity and parental leave. Among his tasks are advising the international students in Oldenburg and taking care of the exchange students from partner universities.



*Susanne Bartel, International Student's Admission*

Susanne Bartel has been advising international student applicants and taking care of acceptance approvals and registration since June 16, 2014. She will gladly answer all questions pertaining to the application process.